

NATUR ERLEBEN!?!?

...Gewässer, Boden, Luft und Sonne

Liebe Mitglieder des Verein
Lafiffee e.V.

Nachdem der April mit viel
Schnee und Kälte begonnen
hat, zeigt sich nun der
„launische Monat“ von seiner
besten Seite mit Sonnenstrahlen
und angenehmer Wärme, ja,
fast schon für den einen oder

anderen zu
warm. Auch
wir saßen
die Tage zu-
sammen, in
einem
netten
Biergarten
und
genossen
das schöne
Wetter. Der
Brunnen

*Man bewegt
nichts, wenn
man sich selber
nicht bewegt.*

(Songtext Blumentopf)

neben uns sprudelte, die Kinder
fuhren mit ihren Rollern auf und
ab und die Sonnenstrahlen und
der warme Wind wehten allen
um die Nase herum. Ist aber
denn wirklich alles gut, wenn
die Sonne so scheint, der Wind
so weht und das Wasser so
plätschert? Oder gibt es dann
doch noch das böse Wort
„Klimawandel“, das uns
irgendwann doch einen Strich
durch die Rechnung macht?

LUFT UND SONNE

Fakt ist ja nun, dass uns das
Ozon vor der UV-Strahlung der
Sonne schützt. Andererseits ist
es aber gefährlich und damit
gesundheitsschädlich, wenn wir

es einatmen.... Klar, und das
gerade im Sommer, wenn sich
das Ozon in bodennahen
Luftschichten anreichert. Für
alle „Nichtchemiker“ unter uns
sei das kurz und knapp so
erklärt: Die Abgase von Autos
und Flugzeugen enthalten
Stickstoffdioxid (NO_2). Dieses
zerfällt unter Einfluss des UV-

Licht zu
Stickstoff-
monoxid (NO)
und einzelnen
Teilen
Sauerstoff-
atomen. Diese
reagieren mit
Sauerstoff-
molekülen (O_2)
zu Ozon (O_3).
Die schützende
Ozonschicht

über uns hat nun mittlerweile
ein Loch bekommen, kennen
wir alle, das Ozonloch. Der
Grund dafür ist eindeutig, FCKW
(Fluor-kohlenwasserstoff). Diese
FCKW, welches als Treibgas in
Spraydosen oder als Kühlmittel
in Kühlschränken verwendet
wurde, wurde in die Luft
abgelassen. Die Auswirkungen
sind uns allen bekannt.

BODEN

Immer mehr Menschen auf der
Erde erfordern eine immer
höhere Produktion von
Nahrungsmitteln. Die
Agrarflächen wurden größer
und größer. Immer größere
Maschinen bewirten heute

TERMINE:

Café LAMEE
Alle zwei Wochen
samstags in den
ungeraden
Wochen
16.00 bis 20.00 Uhr

Nächste Termine
sind der 28. April, 12.
Mai und 26. Mai

xx.xx.2017
...hier kann immer
noch DEINE IDEE
stehen!

05.05.2018
Gemeinsam mit der
Tafel e.V. wollen wir
Lebensmittel für die
Jugend sammeln
(Marktplatz SG-
Ohligs)
07.05.2018
Workshop Kinder-
Krankheiten mit Jan
am MSBK
27.05.2018
Wir unterstützen das
EAZ bei der
Ausrichtung des
Sommerfestes

Weitere Infos zu
diesen
Veranstaltungen
findet Ihr auf unserer
Homepage. Ebenso
auch
Veranstaltungen,
die wir für Euch
noch in diesem Jahr
geplant haben.

WWW.LAFIFEE.DE

immer größere Flächen. Diese Agrarflächen sind arm an Tieren und Pflanzen. Ebenso ist das Angebaute wesentlich krankheitsanfälliger als die guten alten Pflanzen von früher. Die intensive Landwirtschaft behilft sich also mit chemischen Mittelchen. Nitrat- und Ammoniumsalze werden bei Regen in Bäche und Flüsse gespült.... Im monokulturem Anbau finden sich ebenso schnell Schädlinge sehr wohl, weshalb zusätzlich zu Pflanzenschutzmitteln gegriffen wird, die ebenso Jahre im Boden und Wasser nachweisbar sind.

WASSER

Und letztlich, wie beschrieben, wird das Wasser mit Mineral-salzen und organischen Material verunreinigt. Durch das Überangebot von Phosphat wird das Wachstum von Algen gefördert. Die Artendiversität nimmt ab. Nach Absterben der Algen stehen zu viele organische Stoffe zur Verfügung, der Sauerstoffgehalt verringert sich. Ist der Sauerstoff aufgebraucht, können nur noch Bakterien und Pilze überleben, da sie keinen

Sauerstoff für den Stoffwechsel benötigen. Bei ihrem Fäulnisprozess setzen sie dann giftige Gase wie Ammoniak und Schwefelwasserstoff frei, das „Umkippen“ des Gewässers ist in vollem Gange.

NATUR ERLEBEN!?!?!?

Sicherlich denkt ihr jetzt von uns: ...warum schreiben die denn sowas? Wollen die uns ein schlechtes Gewissen einreden? Warum?

Nein, wir wollen keinem ein schlechtes Gewissen einreden, ganz bestimmt nicht. Wir wollen aber auch einmal kritisch ein Thema beleuchten, was, wenn wir eben in einem netten Biergarten, oder auf einer Terrasse bei schönstem Wetter sitzen, zum Nachdenken anregen soll. In den letzten Jahren ist das Thema in den Medien ja irgendwie verschwunden und kam erst im letzten Jahr mit den falschen Messwerten der Automobilindustrie wieder so richtig an das Tageslicht. Und was können wir nun tun? Es gibt wenige, aber einfache Maßnahmen, die jeder von uns mittragen kann, wenigstens um ein wenig dazu beizutragen. Bei

Kurzstrecken vlt. mal das Auto stehen lassen...
Fahrgemeinschaften bilden...
den ÖPNV benutzen...
wasserlösliche Farben, Lacke und Einigungsmittel, die (fast) keine organischen Lösungsmittel enthalten, verwenden... Energie sparen...
Müll gehört in die Mülltonne und nicht auf Felder und Wiesen, oder in Gewässer...
und so weiter.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass wenn wir alle, du, wir, die Industrie, alle möglichen Maßnahmen ergreifen, die Ozonschicht sich bis zum Jahr 2050 erholt und das Ozonloch sich damit schließen kann.

Wie schön es doch ist, bei bestem Wetter in einem Biergarten zu sitzen, den warmen Wind und die Sonne zu genießen, den Kindern beim Spielen zuzugucken und das Wasser im Brunnen plätschern zu hören....

.....
Liebe Grüße und bis bald
Euer Vorstand

Wir wünschen Euch eine gute Zeit und freuen uns, euch bald wiederzusehen.

Markus



Patrick



Jan

